Uns wird nichts entzweien!!

H&M story ;)

Von abgemeldet

Kapitel 4: Rückblick Teil 1

„Als wir uns in dieser Nacht unserem Verlang,
unserer Leidenschaft hingaben schrieben wir unser Urteil...
Aufmerksam lauschte die Königin ihrer Beschützerin.
„Wir schworen uns die ewige Liebe und das uns niemand entzweit

„Lass kommen was mag ich werd dich nie vergessen und aufhören dich zu lieben schon gar nicht“ „Oh Michiru.“ Diese lag momentan auf ihrer Partnerin und sie genossen die wärme und die Sanftheit ihrer nackten Körper.

Das Verlangen zwischen uns stieg noch einmal an....

Sie begaben sich in die Vertikale. Michiru schlang ihre Beine um ihren Schatz, wobei diese wiederum ihre Freundin am Gesäß fester an sich zog.
Sie sahen sich tief in Augen, lächelten sich an und versanken anschließend in einen nicht enden wollenden Zungenkuss....
Harukas Hand glitt langsam zwischen Michirus Beine und fing an ihre Finger sanft zu bewegen.
Ihr Bewegungen wurden mit Michirus Atem schneller und intensiver. „Hör nicht auf“ keuchte sie. „Nein das wird ich nicht.“
Ihr Kuss wurde wieder inniger...

„Doch dann passierte das, was nie passieren sollte.“
„Eure Eltern kamen unverhoft zu Besuch“„Richtig. Tja und wie sollte es auch anders sein? meine Eltern kamen in mein Zimmer und das sie nicht nur mich vorfanden und somit ausflippten kannst du dir ja jetzt denken.“

„Was ist hier los?“ erschrocken sahen sie zur Seite „oh nein“ flüsterten die zwei liebenden. Die Umarmung der beiden festigte sich. Michirus Eltern kamen hinzu.. „Zieh dich sofort an“ Sprach ihr Vater mit fester Stimme..

Kurz darauf kamen wir aus dem Zimmer und versuchten sie zu beruhigen. Doch Michirus Vater war so zornig darüber das sein einziges Kind, seine einzige Tochter eine Frau liebte.

„Wir verschwinden hier auf der Stelle..“ „Aber Vater“ seine Augen funkelten.. „LOS“

Selbst meine Eltern versuchten nun die Situation etwas zu entschärfen..

„Hör mal wir sind genau so unerfreut über das, wie ihr aber schaut raus es Stürmt und Gewittert wie noch nie.“

„Doch es half nichts, er blieb Stur. Er entriss sie mir und das schlimmste war die Angst in Michirus Augen sehen zu müssen als sie uns trennten.“

„Nein Michiru“„Haruka“ sie griffen noch einmal nach ihrer Hand.
„oh Gott bitte lasst sie mir“ „auseinander..“ fauchte ihr Vater ..
Haruka wurde von ihren Eltern zurück gehalten. Ihre Hände trennten sich nun endgültig.
„NEIN BITTE MIICCHHIIRRUUU“ „HARUKA ich liebe dich.“ Als Michiru außer sichtweite war.
„So ist es besser“ „WAS?“ Sie weinte so stark... „ICH HASSE EUCH..“ schrie sie ihre Eltern an und verschwand in ihr Zimmer.
Sie schmiss sich aufs bett und weinte unerbittlich..
Ihr Bett roch nach ihrem Schatz was den Schmerz zusätzlich verstärkte..

„Wieso habt ihr nichts gesagt“ „Was sollten wir denn sagen?? Du hättest uns diesmal nicht helfen können und am nächsten morgen hatten wir ja alle erfahren was passierte.“

„Michiru und ihre Eltern hatten einen schrecklichen Unfall“

Als die Worte, von Mars, mein Ohr erreichten blieb die Welt für mich stehen. Ohne Michiru hatte sie keine Bedeutung mehr.
Als wir sofort ins Krankenhaus fuhren waren meine Eltern zum glück nicht mehr bei uns.“
„Stimmt sie hatten geschäftlich auf Uranus zutun.“
„Somit konnte ich ganz ungestört zu Michiru ins Zimmer.
Doch als ich sie so da liegen sah, an den vielen Schläuchen und Apparaturen wurde mir noch unwohler.“

„Michiru“ rief Haruka sie leise.

„Doch sie rührte sich nicht. Sie lag nur da und schlief.“ „Du bist doch dann auch über Nacht geblieben“ „Genau. Aber als am nächsten morgen die Tür auf ging
„WAS DU??“ und wer da rein kam muss ich dir wohl nicht erzähl.“

„Verschwinde hier sofort“ „Nein ich“ ... „mmhh Mama? Papa?“ flüsterte Michiru.
„Prinzessin du bist wach, zum Glück“ stürmten beide auf sie zu. „Wir durften gestern noch nicht zu dir. Wie geht es dir?“ „Ich möchte mich gerne aufsetzen“ „okay warte wir helfen dir“ „Danke“ lächelte sie und sah ihre Eltern an.
Wobei ihr erst jetzt auffiel das noch jemand im Raum stand.
„Hallo“ Ihre Eltern sahen grimmig zu Haruka „du bist ja noch immer da“

und gerade als ich mich verteidigen wollte kam ein Satz der mir die Stimme versacken

ließ.“

„Wieso soll er verschwinden? Hat er was schlimmes angestellt?“
„Wie? Erkennst du die Person nicht?“ „Nein.“

„Mein Herz brach und stand still“

So ihr lieben das wars für den 1teil, der 2te folgt bald..
Ich hoffe ihr lest noch fleißig :)..
lg